

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schreiber, Druck und Verlag: W. H. Störbed, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,50 Mark, bei Abholung von der Post
1,20 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 5spaltige Reklam-Zeile oder deren
Raum: 2 Pfg., Reklamette die 4spaltige
Zeile 1 Pfg.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 3. Bezugspreis
vierteljährlich 6,- M.

Donnerstag, den 6. Januar 1921.

Inserate: 6gep. Zeile 60 Pfg.
Reklame: 3gep. Zeile 50 Pfg.

32. Jahrgang.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 5. Januar 1921.

Der Männer-Gesang-Verein hielt gestern abend im Vereinslokale seine Neujahrsversammlung ab. Nach kurzer Einleitungsrede des Vorsitzenden wurde der Jahresbericht und danach der Kassenbericht erstattet. Der Verein besteht aus 131 Mitgliedern, nämlich 57 aktiven und 74 passiven. Ausgeschieden sind im Geschäftsjahr 10, davon 4 durch den Tod, eingetretten 8. Die Jahres-Einnahme betrug 1671,16 die Ausgabe 1463,55 Mark, Bestand 208,01 Mark; einschließlich eines Sparfassen-guthabens beträgt das Vereinsvermögen 484,35 M., dem etwas noch zu leistende Ausgabe von 802 M. gegenübersteht, jedoch die Kasse mit einem Minus von 367,65 M. abschließt. Dieser Zustand gab die Veranlassung, daß ein Antrag auf Beitrags-Erhöhung gestellt wurde. Nach Aussprache einigte man sich auf einen Jahresbeitrag von 12 Mark für aktive und 24 Mark für passive Mitglieder. — In den Vorstand gewählt wurden die Herren Gentsch, C. Hofmann, Menckebier und Neuenberg. Das Faschnachtsvergügnen findet am 8. Februar statt. Ein gemüthliches Beisammensein, währenddessen man auch gutes Wort gesprochen, manch heiteres Lied gelungen wurde, beschloß die stark besetzte Versammlung.

Sandwerberbund. Durch die schwere Kriegszeit sind alle Stände aufgemacht, die bis zu der Zeit gefestigt haben, besonders aber der Mittelstand, dem es jetzt besonders an den Stragen gehen soll durch das drohende Gespenst, genannt Kommunalisierung. Als letzte Gruppe treten jetzt die Sandwerber auf, die Sandwerberkammer hat — zwar etwas sehr spät — die Anregung zur Gründung eines Sandwerberbundes gegeben. Herr Maurermeister Hoff hatte am Montag zu einer Versammlung zwecks Gründung einer Ortsgruppe zum Mittelständigen Sandwerberbund eingeladen. Die Herren Hoff und A. Strauß legten Grund und Ziele des Bundes dar, wie der für 14 Tagen in Osterburg durch den Vorsitzenden der Sandwerberkammer, Herrn Thierkopf, in einer Versammlung ausgesprochen waren, dar. In eine herbeigekommene Liste zeigten sich nur 11 Sandwerber als Mitglieder ein, die übrigen der hier sehr richtig arbeitenden Ortsgruppe des Reichsfiskusverbandes für Handwerk und Gewerbe angehört und sich darin betheiligen süßt. Um für den Sandwerberbund hier mehr Mittel zu gewinnen, wäre es erforderlich durch einen weiteren Aufruf zu schaffen, in wie weit sich diese beiden Organisationen unterstützen.

Großes Aufsehen hat bei seinem Erscheinen der morgen Donnerstag hier im Zentraltheater zur Vorführung kommende Film „Der Mord ohne Täter“ erregt. Eine überaus spannende Handlung durchzieht das Stück von Anfang bis zum Ende. In dem sich anschließenden dastigen Aufspiel zeigt sich die Film-Diva Ossi Oswald in vollem Glanze, ihr Partner ist der nicht minder beliebte Emil Jannings. Die Vorführung muß um 1/8 Uhr beginnen.

Heiligen Drei Könige. Der 6. Januar ist der Tag der Heiligen Drei Könige zur Erinnerung an die Geschichte der Bibel eingetret, nach der diese drei aus fernem Lande gewallfahrt kamen, dem Sterne von Bethlehem folgend, um an der Wiege des jungen Christus Heiland ihre Ehren zu verehren und dem jungen Heiland ihre Ehren zu erweisen. Die Einsetzung des Hl. Dreikönigstages ist schon in frühsten Zeiten des Christentums erfolgt und hat, wie das an und für sich bei dem etwas geheimnisvollen und märchenhaft anmutenden Charakter dieser Geschichte doppelt verständlich ist, schon in uralter mittelalterlicher Zeit Veranlassung zu alterthümlichen Aberglauben und mythischen Sitten und Gebräuchen gegeben, die sich bis auf den heutigen Tag erhalten haben. Allgemein gilt der Heilige Dreikönigstag als Weltertag. So, wie sich das Wetter zwischen Weihnächten und Dreikönigstag zeigt, soll es für das ganze Jahr zu erwarten sein (also entweder befriedigt oder launenhaft wechselnd). Vom Dreikönigstag ab soll auch das Zunehmen der Tage wieder bemerkbar werden, wenn auch anfänglich nur „um einen Hahnenschnabel“ täglich.

Wäuerregeln vom Januar. Der Landmann wünscht sich für die Gatte des kommenden Jahres einen kalten, schneereichen und kalten Januar. „Januar muß vor Kälte knachen — wenn die Gatte soll gut laden“, oder „Ist der Januar kalt und weiß — wird der Sommer klar und heiß“, „Im Januar dickes Eis — bringt

im Mai ein lippiges Reis“. Dagegen ist ein warmer Januar beim Landmann verpönt und gilt als ein böses Vorzeichen, denn „Wächst das Gras im Januar — ist's im Sommer in Gefahr“, und „Wenn jetzt der Frost nicht kommen will — so kommt er sicher im April“. Als Prognose für das ganze Jahr gilt die Wetterregel: „Wie sich das Wetter von Christi bis Dreikönig hält — so ist es im ganzen Jahre bestellt“.

Handelsverlaubnis. Bekanntlich bedürfen Viehhändler auch nach Aufhebung des Zwangswirtschaft der Handelsverlaubnis durch den Oberpräsidenten. Ueber Beschwerden gegen Ablehnung entschied ein beim Oberpräsidenten gebildetes Collegium, dem auch Landwirte, Viehhändler und Fleischer angehören. Das Collegium hat in Uebereinstimmung mit den vom Preussischen Staatskommissar für Volksnahrung herausgegebenen Richtlinien in einer kürzlich stattgehabten Vorbereitung einmütig ausgesprochen, daß bei der Verlaubniserteilung mit besonderer Sorgfalt vorzugehen werden wird. Personen, die sich früher erheblicher Verläufe gegen die Vorschriften über den Viehhandel schuldig gemacht haben oder sonst als unzuverlässig anzusehen sind, sowie solche, die sich bisher überhaupt nicht mit Viehhandel befaßt haben, sondern einen anderen Beruf haben, werden deshalb nicht auf die Verlaubniserteilung in Betracht kommen.

Krippe für Obergelbe. Im Kreis Obergelbe ist mit Wirkung vom 1. Oktober d. Js. ab eine Krippe für Obergelbe eingerichtet, die dem Kreiswohlfahrtsamt angegliedert ist. Als Fürsorgearzt ist Kreisarzt Dr. Sage bestellt. Sprechstunden jeden Mittwoch nach dem 1. im Monat.

Osterburg. Sonntag nachmittags 3 Uhr kam in der Scheune beim Alderbürger Adolf Koch Feuer aus. Die erwachsene Tochter war mit der Abwache beschäftigt, sah das Unheil und rief ihre Brüder zur Hilfe. Sie eilte in die Stadt, den Vater zu holen. Die Nachbarn halfen das Vieh, insg. 15 Kopf, retten, ebenso die Schweine und die Weizengruben der Hübler. Der Sachschaden ist unbekannt. Die Feuerwehre wurde durch den Feuerwehrrath gebildet. Die Feuerwehre besteht aus 20 Mann, die Feuerwehre ist reichlich mit Wasser, das der Motor wieder herzustellen sein wird. Die Schrotmühle, die Dreschmaschine, das Strohhack und Futterwaage für das Vieh und zwei Pferde sind verbrannt. Nur die massiven Ställe und ein Teil der Wände sind erhalten. Leider ist der Viehbesitzer nur mit 4000 Mark für das Gebäude bei der Brandversicherung versichert und hat den zehnfachen Schaden.

Satzung. In der letzten Stadtratsversammlung wurde Bescheid über Dr. Sage aus Obergelbe mit den Stimmen sämtlicher anwesenden Stadtratsmitglieder — es waren 26 — gemacht, nachdem sich zuvor eine kurze Debatte um die Besatzung entworfen hatte. Man einigte sich auf die 12. Stufe (38500 Mark) und übertrug die Verhandlungen mit Dr. Sage über die Geschäftsregelung der bisherigen Kommission. Es folgte die feierliche Verabschiedung des bisherigen 1. Bürgermeisters Dr. Reisten.

Lüchow. Zwei schwere Jungen wurden in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert: Die aus Nüthenitz gebürtigen und in Jabel wohnenden Gebrüder Heinrich und Wilhelm Schulz. Beide haben am vorigen Dienstag in dem Dorfe Köllan (an der Kreisgrenze Lüchow—Welfen) einen schweren Raubüberfall verübt. Abends gegen einhalb neun Uhr drangen sie, maskiert, in das Wohnhaus des Hofbesizers Thiemann, hielten der Frau denselben, die noch allein auf war, einen Revolver vor die Brust und forderten Geld. Dann hielten sie den Besitzer an dem Bett und zwangen ihn unter Androhung der Schüssel zum Kopfe, den die Frau in ihrer Todesangst nicht gleich finden konnte. Er erbot sich, eine Uhr zu holen, was die Wäuber mit dem Bemerkten ablehnten, sie hätten keine Zeit mehr, weil sie mit der Wäuber weiter wollten. Endlich drohten sie noch, verlauten ließen, alten Köllan in Brand zu stecken. Unter Mitnahme des Geldes und eines Jagdgewehrs verschwand die Bande in der Dunkelheit. Schon am nächsten Tage konnten die beiden Wäuber festgenommen werden. Die beiden Verurtheilten haben übrigens noch mehr auf dem Kerkerholz; man fand bei ihnen ein Fahrrad, Vereinsungen, Treibriemen sowie eine Geldbörse mit Inhalt und ein Jagdgewehr. — Ein Diebstahl wurde am Sylvesterfest hier in der Reeperbahn ausgenommen. Ein dort wohnender, auf dem hiesigen Kraftwerk be-

schäftigter Mann namens Brndt wurde schon seit einiger Zeit von der Polizei als verdächtig beobachtet; am Freitag schritt man zur Verhaftung und fand bei ihm 8 Fahrräder, bezw. die vollständigen Teile dazu, ferner 4 kleinere Dynamos usw. Die beschlagnahmten Gegenstände rühren zweifellos von Diebstählen her.

Wetterbericht.
Am Donnerstag: Etwas kälter, wolfig, zeitweise heiter, etwas Niederschläge.
Am Freitag: Etwas wärmer, ohne erhebliche Niederschläge, teils heiter, teils wolfig.

Viehwerterwertungsgenossenschaft für den Kreis Osterburg.
eintragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. 1250 Mitglieder.
Innsere
Fernsprecher 541.

7. Zucht-, Nutzvieh- u. Pferde-Versteigerung
am 9. Februar 1921
in Osterburg, Altmarkt
findet bestimmt

Anmeldungen für diese Auktion sind bis zum 26. Januar 1921 an die Geschäftsstelle der Viehwerterwertungsgenossenschaft für den Kreis Osterburg Wilhelmstraße 7 einzureichen.

Wegen Anschaffung eines Autos verkaufe ich
am Freitag, den 7. ds. Mts. nachmittags 1 1/2 Uhr
auf meinem Hofe, Breitestraße 21:
2 Pferde, Stuhlwagen, 1 Tafelwagen,
1 Schlitten, Geschirre und Satzzeug
meistbietend gegen Barzahlung.
Dr. med. Wolff.

Stendaler Kleinbahn A. G.
Von Montag, den 9. Januar 1921 ab verkehren die Züge:
Nr. 4 ab Stendal-Ost 2 Uhr 15 Min. nachm. an Arendsee 4 Uhr 35 Min. nachm. und Zug Nr. 5 an Arendsee 6 Uhr nachm. an Stendal-Ost 8 Uhr 30 Min. nachm. nicht mehr.

Grundstück
mit grösseren und guten Lagerräumen, möglichst mit Laden für sofort zu kaufen oder pachten gelücht.
Offerten unter J. Sch an die Expedition dieses Blattes.

Gemeinde-Bulle
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.
Ziemenhof.
Die Kommission.

Sauerfohl
empfehlst
Walter Schulz.

Pferd
verkauft
H. Kamps.

Wirtschaftliche Umwälzungen.

Von einem wirtschaftlichen Mitarbeiter wird uns geschildert. In der letzten Woche des Jahres hat sich nach dem Anstich bedeutender Ereignisse aufeinandergetragen, die im wesentlichen alle von den gleichen Ursachen getragen waren. Es handelt sich immer wieder darum, die Folgen der Selbstentwertung und der politischen Umwälzungen abzumildern, und man hat sich nur fragen, ob die beschriebenen Wege immer nicht gesegnet sind, dieses Ziel zu erreichen und ob sie nicht zu sehr unvollständigen Nebenwirkungen führen.

Das in dieser Hinsicht besonders dankbare Thema der Vorgeschichte mit vielfachem Stimmrecht ist ja schon oft behandelt worden, es ist aber vielleicht gerade deshalb besonders fesselnd, daß eine unfer derartigen Anstichgruppen, nämlich die Gruppe der bekannten Metallfirma Siles & Sohn in Schlesien, es bewagt vorzuschlagen, sich den Einfluß bei den in nächstehenden Werken auf diese Art zu sichern. Der größte Teil der industriellen Interessen der Firma ruht bei den Siles Kupfer- und Messingwerken, einer Aktiengesellschaft, die ihren Wirkungskreis und ihr Kapital in der letzten Zeit ungenutzt ruhe verordnet hat. Gerade jetzt erhält sie das Recht, wiederum sehr stark, als gleichzeitiger sogar eine große Schuldverschreibung anzuleihen, aber die Silesfabrik Metallfirma benutzt die Gelegenheit nicht, um sich ihren maßgebenden Einfluß durch billige Vorauszahlungen zu sichern, sondern sie übernimmt einen großen Teil der nun ausstehenden Aktien bei verhältnismäßig recht hohem Kurse zu demselben Preis.

Eine andere Folge der wirtschaftlichen Umwälzungen ist die Notwendigkeit für viele bisher als offene Handelsgesellschaften betriebe Unternehmungen, die großen Vorteile, die heute bei ihnen arbeiten, in irgendeiner Form abzugeben. In der Form, die die Dinge liegen, noch kaum jemals geschah, die Entziehung drängt also selbst sehr widerwillig die Verwaltungen zur Umwandlung in Aktiengesellschaften. Dafür ist die letzte große Gründung, die der bekannte Vorläufer Unternehmungen, ja ein recht bemerkenswertes Beispiel. Denn wenn Vorkurs auch nur seine oberflächlichen Werke in eine Aktiengesellschaft umgewandelt hat, für die Legater Frabrisch dagegen die Form der Gesellschaft zu beibehalten, hat er sich vorzuziehen, so geschieht dies hauptsächlich mit Rücksicht darauf, daß die G. m. b. H. nicht verpflichtet ist, Berichte zu veröffentlichen. Eine Schuldverschreibung unterzubringen, ist aber selbst für eine G. m. b. H. ganz wesentlich leichter als für eine Aktiengesellschaft, und auch im Verkehr mit den Banken bietet diese Gesellschaften manche Vorteile der Aktiengesellschaft. Das übrigens mit den 65 Millionen Mark, die die beiden Gesellschaften als Grundkapital angeben, der Wert der Vorläufer Unternehmungen erschöpfte ist, ist mehr als unwahrscheinlich. Entweder werden sie sehr niedrig zu Buche gebracht oder es arbeiten noch große fremde Mittel mit — das können Parteien der folgenden Art haben sein, die sich ja auch jetzt noch die Hauptstellung vorbehalten, es können auch Parteien der Banken sein.

Die Hauptversammlungen der beteiligten Gesellschaften haben jetzt die Bildung des sogenannten Elektro-Montan-Trustes endgültig genehmigt. Dabei wurde die recht bedeutsame Tatsache bekannt, daß die Epibergwerke den Namen der ebenfalls folgenden Gruppe an alle Welt bekannt macht, die heißt Siemens-Werke-Elektro-Montan-Trust, ein Gegenkommen gegenüber kleinen menschenlichen Schwächen, das den bei dem Zusammenstoß führenden Leitern der Deutsch-Burgundischen Gruppe, Hugo Himmels und Generaldirektor Bogler, die Verhandlungen hauptsächlich sehr erleichtert hat. Denn an sich hat er auf ihre Unabhängigkeit so hohen Wert, das Zusammengehen mit der Schmelzindustrie, das ja doch eine sehr hohe Beschränkung ihrer Unabhängigkeit bedeutet, sicherlich ebenso fernlegen, wie den Vorzug die Aktiengesellschaft.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Konstant's Stellung. Eine deutsche Zeitung in Kattowitz bringt die Namen von 85 Offizieren und Unteroffizieren der politischen Kampforchestration des Kreises Westfalen. Sie erklärt, die Photographien und Abbildungen dieser Personen mit ihrer eigenständigen Unterschrift vorweisen zu können, aus denen zu ersehen sei, daß die politischen Kampforchestrationen ein einheitliches Ziel haben. Das Blatt geht daraus zu dem Schluss, daß hinter diesen Offizieren und Unteroffizieren eine Truppe von 15000

Der verschwundene Schatz.

Nach dem Amerikanischen von Emma Geibel.

231 (Was folgt werden.)
In einem Keller des Palastes aber lebte daselbst junge Mädchen, das er vorhin gesehen und für Barbara Traver gehalten hatte, und konnte ihm ja nennen, so schmerzhaft doch, als ob sie sich nicht trennen könne von seinem Anblick. Ein leiser Schloß auf die Schürzen ließ sie überaus ängstlich. „Was macht mein gutes Kind, das es drückt seine Wangen so fest gegen die Fensterheide und hinüber auf die Straße? Geht nicht hin der junge Offizier meiner Herrin?“
„Meinen Sie den jungen Militär, der alte Tante Rosa, der soeben hier fortgegangen ist? Ist er Fräulein Siboras Bräutigam?“
„Nun hat davon gesprochen, wie beide waren noch kleine Kinder, das sie müssen werden ein Paar, und ich freue mich, wenn Bräutigam Anstoß soll sein der Frau dieses Anwesens. Die Deplaine wollen freilich nichts wissen von dieser Verbindung, denn sie haben einen anderen Bräutigam für Fräulein Siboras, einen Herrn von der Plantagen heißt und großes Vermögen, einen Herrn von der Beret, aber meine junge Dame hat selber Geld genug, das sie kann machen, was sie will. — Brauchen Sie nichts, liebes Kind? Kann die alte Tante nichts für Sie tun?“
Fräulein Benigna verließ das Fenster und nahm Rosa's schwarzen Arm zwischen ihre Hände. Wie wild und freudig er war! Sie streifte ihre Ärmel.
„O Tante Rosa! Wie bin ich krank und müde! Ich kann es kaum ertragen, was alles auf mir liegt, so jung, so hilflos, so ungewiß — ach, was soll ich denn anfangen mit diesem Leben? Ist niemand, der mir raten und helfen kann?“
„Gott sei mit dir, die alte Tante Rosa ist ja da, mein süßes Kind! Komm her zu mir, sie will dir helfen, so gut sie kann.“
Und allseitig ließ sie sich in einem großen, weiß geputzten Lehnstuhl nieder, nahm Benigna auf ihren Schoß

Mann stehen müsse, die Koranien bei einem neuen Durch zur Verfügung stehen müßten, der nach den eigenen Angaben der Wälen in den ersten Januarnächten stattfinden soll. Das Blatt rücht an General de Rand die Frage, was die Interalliierte Kommission zu tun gedenke, um die Ausführung dieser politischen Gesamtpläne zu verhüten.

Die Anhebergerie und die bayerischen Einwohnerwehren. Aus dem Ruhrrevier kam nach Berlin eine Abordnung von Bergarbeitern mit der Absicht, in der Reichsanzlei die Forderung nach der raschen Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehren zu stellen, weil sie nicht mehr der Gefahr einer Belegung des Ruhrgebietes ausgesetzt sein wollen. Die Forderung soll auch mit dem Verlangen begründet werden, daß bei einer weiteren ablehnenden Haltung Bayerns die Befreiung von Ruhrkohlen dorthin eingestellt werden soll.

Ungarn.

Belagerungszustand über Budapest. Nach Berichten aus Budapest hat die ungarische Regierung gleichzeitig mit der Verdichtung des Unfriedens über die ehemaligen Volkskommissare über Budapest den Belagerungszustand erklärt und hält die ganze Garnison bereit, um einer Bewegung des Proletariats vorzubeugen. Das Gefährnis, in dem sich die Bevölkerung befindet, ist von Offizieren bezeugt. Der Verkehr ist in weitem Umfange abgebrochen. Die „erwachsenen Propaganda“ verbreiten eine Furchtsucht, in der sie gegen die in- und ausländischen Sozialisten in heftiger Weise Stellung nehmen, weil sie sich in eine innere Angelegenheit Ungarns einmischen.

Frankreich.

Für die Moskauer Internationale. Der sozialistische Parteitag in Tours hat die Debatte über den Anstoß an die Dritte Internationale beendet und ist dann sofort zur Abstimmung übergegangen. 3252 Mandate von 4783 haben sich für den Anstoß an die kommunistische Internationale ausgesprochen. Für die mittlere Richtung votierten sich 1022 Mandate. Die Tagesordnung blum, die für die Zweite Internationale eintritt, wurde zurückgezogen; ihre Anhänger, 397, haben sich der Abstimmung enthalten.

Berlin. Deutschland und der Freistaat Danzig sind über-empfindlich, gemeinsame Steuerordnungen voran zu stellen. Ein deutsches Einverständnis soll in aller nächster Zeit rätifiziert in Kraft treten.

Paris. Wie der „Matin“ meldet, hat der deutsche Botschafter Dr. Wauer dem Präsidenten Leguans einen Besuch abgestattet. Nach dem „Welt“ Bericht, empfangt Ministerpräsident Leguans sofort nach dem Botschafter Dr. Wauer den General Pötel.

Dr. Wirth und die innere Politik.

Das Hin und Her in der Sozialisierungsfrage.

Bei seinem Aufenthalt in Freiburg i. B. sprach Reichsfinanzminister Dr. Wirth in einer fast beäugten Versammlung über Fragen der inneren Politik. Er betonte die unabhingende Notwendigkeit, die in der Sozialisierungsfrage die Verfaller Friedensverpflichtungen zu erfüllen. Allerdings könnten sie finanzielle Verpflichtungen nur dann erfüllt werden, wenn die technischen Voraussetzungen gegeben seien. Die als Reparation von französischer Seite immer wieder genannte Summe von 262 Milliarden Goldmark stelle den richtigen Wert der geltenden deutschen Volksvermögen dar. Das könne man nicht leugnen.

Als dem in der Briefe vorgelegten Fragebogen könne die deutsche Beamtenschaft ersehen, wie gefährlich es sei, eine unkluge Politik zu treiben. Über die in der Beamtenschaft herrschende Stimmung sei er unterrichtet. Es sei ein großes Ziel, was die Beamtenschaft hier beugne. Sie dürfe nicht übersehen, daß sie für die heutige Stellung nicht entstehen könne. Dem Hin und Her in der Sozialisierungsfrage müsse ein Ende gemacht werden, und der Gesetzgebung, der dem Reichstage demnach zugehen werde, werde den Grundtat ausstellen, daß die Schätze des Bodens Eigentum der Allgemeinheit seien.

Das Rechnungsjahr 1920 schließt mit einem Nettobetrag von 20 Milliarden ab. Ein neuer Rechnungsjahr mit rund 12 Milliarden werde demnach dem Reichstage vorgehen. Der Rest müsse Opfer bringen. Er hoffe, daß das nunmehr ratiifizierte holländische Kreditabkommen den Anfang für weitere derartige Aktionen bilde. Zum Schluß verwies der Minister noch auf die auch im Zentrum sich bemerkbar machenden Bestrebungen zur Gründung neuer Parteien und betonte, daß nur eine starke Mitte, die von wirklich sozialen,

Sammelmappe

für bemerkenswerte Tages- und Beilagenartikel.

* Die deutsche Regierung hat die Note Pötel's wegen angelegter Nichtausführung der Sicherheitspolizei mit einer Protestnote beantwortet.
* Das Reichskabinett hat beschlossen, den Entwurf über die Sozialisierung des Bergbauwesens möglichst noch im Januar vorzulegen.

* Einem Beschlusse der Pariser Vorkonferenz zufolge werden die nicht in Obereschlefen wohnenden Stimmberechtigten später als die Einheimischen abstimmen und zwar gleichfalls in Obereschlefen.
* In Anstalt wurde auf dem Grundstück des Majors a. D. Juchs Flugmaterial im Werte von mehreren Millionen Mark beschlagnahmt.

* Der französische sozialistische Parteitag entschied sich mit großer Mehrheit für die dritte Internationale.
* Im amerikanischen Kongress wurde ein Antrag eingebracht auf Vergütung eines Kredit von einer Milliarde Dollar an Deutschland und Österreich.

Die Abstimmung in Oberschlesien.

Dem Vorstehenden der Friedensdelegation in Paris ist folgende, vom 27. Dezember datierte Note übermittelt worden:

Die Vorkonferenz ist davon verständigt worden, daß die deutsche Regierung absteht, das von den verbündeten Regierungen angeregte Verfahren bei der Volksabstimmung in Oberschlesien anzunehmen. Die verbündeten Mächte hätten mit ihrem Vorschlag kein anderes Ziel im Auge, als eine Lage zu schaffen, die es gestattet, die Volksabstimmung in Ruhe und Ordnung vor sich gehen zu lassen. Um ein so überaus wichtiges Ziel zu erreichen, seien es den Verbündeten, das Einverständnis der unmittelbar beteiligten Regierungen vorausgesetzt, möglich, den Artikel 88 des Friedensvertrages in dem Sinne auszulegen, von dem die Note vom 30. November sich hatte lassen sollen.

Da diese Lösung von den beteiligten Regierungen nicht angenommen worden ist, sehen sich die verbündeten Mächte genötigt, den Artikel 88 schließlich zur Anwendung zu bringen. In dem Bestreben jedoch, bei der Volksabstimmung die Ordnung aufrecht erhalten zu lassen, für die sie verantwortlich sind, haben sie die Pflicht, die Interalliierte Kommission in Oberschlesien zu ermächtigen, Ausführungsbestimmungen zu erlassen, die geeignet erscheinen, die öffentliche Ruhe am wirksamsten zu gewährleisten.

Die Vorkonferenz hat daher, nachdem sie von den Antworten der deutschen und der polnischen Regierung Kenntnis genommen hat, beschlossen, die Abstimmung der nicht in Abstimmungsgebiet wohnenden Stimmberechtigten später als die Abstimmung der einheimischen Stimmberechtigten stattfinden zu lassen, und zwar an Terminen und unter Bedingungen, die die Interalliierte Kommission festsetzen wird, die alle Befugnisse hat, unmittelbar mit der deutschen Regierung die Fragen der Vorbereitung der Stimmberechtigten zu regeln.

Die Note ist unterzeichnet von dem französischen Ministerpräsidenten Leguans. Dessenfalls gelangt es nun auch, endlich die genauen Abstimmungsstermine festzusetzen.

Volkswirtschaft.

Amerikanischer Kredit für Deutschland. Nach einer Meldung aus Washington hat das republikanische Mitglied des Repräsentantenhauses für Ohio, Simeon Vest, jetzt im Kongress die seit langem vorbereitete Vorlage über die Gewährung eines Kredits von einer Milliarde Dollar an Deutschland und Österreich eingebracht. In amerikanischen politischen Kreisen wird behauptet, daß der Wilson angeordnete Widerstand gegen diese Kreditvorlage in der letzten Woche etwas nachgelassen habe. Ohio, von dem der Antrag ausgeht, ist übrigens der Heimatstaat des kommenden Präsidenten Harding.

brang, wuchs von Minute zu Minute. Wie war es denn zugegangen, daß Madame Deplaine sie gefunden und als Gesellschaftlerin bei sich behalten hatte?

O, sie konnte es niemandem sagen. Sie war von einem Fischerknecht, verhaftet Ort gekommen, wo man sie misshandelt, wo sie kein Mitleid, keine Liebe fand! Sie konnte sie nochmals dahin zurück, für ganzes Fieber fränkte sich vor jenem Orbe, dem sie entflohen war. War noch ein zweites Wesen auf der Erde, das gleiches Schicksal mit ihr teilte?

„Und ich mein Mann kann achzehn Jahre alt!“ bemerkte Tante Rosa, „ich, mein Kind, du fängst ja erst das Leben an und alles Schicksal kann vergessen werden, wenn Glück und bessere Tage kommen.“

Benigna hatte in den letzten Wochen mehr und öfter noch leidet als zuvor, wie sie sich eigentlich erst jetzt ihres Lebens bewußt geworden und hatte manches durch den Unglück und Gebilden und besseren Zeiten gewonnen; sie hätte es, sie war in dieser kurzen Zeit ein anderes Mädchen geworden. Bittert erlachte Tante Rosa nicht, daß sie für junges Gemüt mit unheimlich stummer Befähigung; sie sollte ausdrücken von dem Tränenflüßchen der letzten Tage und im Sonnenlicht ihrer hilflosen Flügel festlich erschließen. Aber ihre von Verzweiflung und Schmerz erfüllte Natur forderte ihr unerschütterliches Recht. Als Schicksal Anstoß nach einigen Tagen wiederkam, um einen kleinen Anstoß Siboras zu befragen, erlaube er, daß Rosa's junger Gast an einem leichten Fieber zu Bett liege.

Elftes Kapitel.

So war der Mai dahingegangen, Benigna erhobte sich von Tag zu Tag. Wer möchte denn auch sterben mit achtzehn jungen Jahren inmitten der Blütenzeit von Rosen und Dancan und den Magnolien des Südens! Die fröhliche Natur besaß Schmerz und Krankheit. Nur eine letzte Schwäche blieb noch zu überwinden, die sich jedoch unter Tante Rosa's mütterlicher Flügel und vorzüglicher Küsse sehr merktlich besserte. (Fortsetzung folgt.)

Unabhängige

Carl Karnstedt

Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.

Salzwedel

Arendsee

Neuperdofstr. 22. Telefon 125.

Bretterstr. 31. Telefon 52.

Offertiere hiermit **complete elektrische Lichtanlagen** unter Ausnützung vorhandener Kraftantriebe jeder Art für Mühlen, Sägewerke, Bauernhöfe, abseits gelegene Landhäuser, sowie als Ersatz für vorhandene elektrische Anlagen bei Sperrung und Betriebsführung der Elektrizitätswerke. Die unabhängige elektrische Anlage besteht aus 1 Lichtmaschine, 1 Schalttafel mit automatischem Spannungsregler und Ausschalter, sowie deren Umfang erforderlichen Batterie.

Die compl. Lichtanlage für 3 Brennstellen	Mk. 3802,—
dto. " 6 " "	Mk. 4584,—
dto. " 10 " "	Mk. 5419,—
dto. " 15 " "	Mk. 6729,—
dto. " 25 " "	Mk. 8164,—

Preise ausschließlich Aufstellungskosten und Frachtpfenden. Gleichzeitig verweisen wir auf unsere Lager in

elektrischen Beleuchtungskörpern,

erklaffige Ware zu konturenlosen Preisen und empfehlen uns zur fachgemäßen Ausführung von elektrischen Installationen jeden Umfanges.

Lichtanlagen
D. R. P.

Salomba-Seifenpulver

mit Salmiat-Terpentinölzusatz wieder da.
1 Pfundpaket nur Mk. 4,—

Bürger-Verein

Mitglied der Gesellschaft für Volksbildung Berlin
Freitag den 7. Januar 1921, abends 8 Uhr,
im Berliner Hof

Fritz Reuter-Abend.

Vortragender: Herr Ernst Schnackenberg-Altona.

Mitglieder haben freien Zutritt, Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Eintritt 2 Mk.



Fernruf

Donnerstag, 6. Januar,
abends 7/8 Uhr.

Der Mord ohne Täter

Eine nicht alltägliche Geschichte in 5 großen Akten von Paul Rosenfeld und Dupont mit Hermann Ballentin und Hanni Weise in den Hauptrollen.

II.

Wenn vier daselbe tun

Delicantes Lustspiel in 3 Akten mit Essi Dewalda und Emil Jennings in den Hauptrollen.

Ein höchst genussreicher Abend wird garantiert.

Eintrittskarten 3,— und 3,60 Mark inkl. Steuer.

Vorverkauf in W. Störckes Buchhandl.



Ein seltener Genuss

ist immer eine aus edlen Tabaken hergestellte

„. Zigarre .“

Diese bekommen Sie bei

Friedrich Jäger, Zigarrenfabrik.

Stottern ohne Altersunterschied sehr bald zu beseitigen, ohne Berufshinderung und ohne Anstaltsbesuch. (D. R. P.)
Senden Sie jedem Interessenten meine Broschüre über die Ursache des Stotterns und die Beseitigung desselben im Briefumschlag vollständig kostenlos zu.
H. Steinmeier, Hagenburg (Schmaba-Lippe).

Was meen se woll!

Am Donnerstag wird's Kino voll,
Drum sichern Sie sich nen guten Platz,
Für Vater, Mutter, Sohn und Schatz.

Zur Vorführung gelangt:

Der Mord ohne Täter

nebst einem netten Lustspiel.

Krieger- u. Landwirtschaftsverein
Arendsee.

Am Sonntag, d. 8. d. Mts.,
abends 8 1/2 Uhr
Vorstands-Sitzung

im Vereinslokal.
Festsetzung der Tagesordnung zur Jahres-General-Versammlung.

Der Vorsitzende.

Kriegsbeschädigte und
Kriegshinterbliebene
des Einheitsverbandes
Ortsgruppe Arendsee und
Umgebend.

Sonntag, den 9. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr
Versammlung

im Hotel „Berliner Hof“.
Wegen der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht. Ausgabe von Sachen. 2 1/2 Uhr

Vorstandssitzung
Der Vorstand.

Geflügelzucht- und
Vogelschutz-Verein.

Mittwoch, den 5. Jan.
1921, bei Herrn Walter Schulz
Haupt-Versammlung

verbunden mit Ausstellung von Geflügel.
Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Kassenlegung.
2. Vorstandsmögl.
3. Weiteres.

Ein Hausdiener,
welcher mit Pferden umgehen kann, findet sofort Stellung in

Schüncmann's Hotel.

Salomba
1/2 Pfund nur Mk. 4,00

Hausmädchen

Älteres, am liebsten vom Lande zu Neujahr oder später in Selbstverjoger-Pausen

gesucht
Frau Anna Lucke,
Hagenburg, Breitestr. 2.

Fette, gesunde
Schweine
erzieht man durch



Erhöht die Fresslust, verhindert Knochenweiche und heilt solche in wenigen Tagen. Regelt die Verdauung, vertreibt Würmer.
Pakete zu 2,—, 4,—, 9,50, 18,—. In Arendsee: Apotheker Georg Merkel.

Feinste gute
Margarine

und gute Waschseife zu haben bei

Otto Poddey
Warenverteilungsstelle
Seehäuserstr. 58.

Land- und Forstarbeiterverband Ortsgruppe
Arendsee.

Am Sonntag, den 9.
Januar 1921, nachmittags
2 Uhr, findet im Saale des
Herrn Ernst Jänge eine

Versammlung

statt.
Tagesordnung:
1. Berichterstattung des Monats wird erteilt.
2. Kassenwahl.
3. Beitragserböhung.
4. Lohnzettel für 1921.
Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorsitzende
Adolf Widors.

Kiefernzapfen

tauft und zahlt über die höchsten Tagespreise.
Witz. Köstl,
Seehäuserstraße 27

la. Reis

per Pfd. 4,90 Mk., bei Abnahme von 10 Pfd. 4,80 Mk.
Heinrich Preuss Nacht.
Arendsee.

Kaufe
tausend jeden Polken
Kiefern-Zapfen

zu überhöhten Tagespreisen. Größere Polken werden per Wagen abgeholt.
Hellmuth Schönberg.
Seehäuserstraße 13.

Die Kirchensteuern

für das 2. Halbjahr 1920 werden im Januar 1921 durch Boten eingesogen.
Arendsee, d. 30. Dez. 1920.
Der Gemeindefürsicht.

Gebr. Kaffee

prima Qualität
per Pfund Mark 26.—
Heinrich Preuss Nacht.
Arendsee am Markt.

Zu einer
Ausprache

zwischen Wahrung der Interessen der

Mieter
am Donnerstag, den 6.
Januar, abends 8 Uhr, im
Deutschen Hause laden ein
Mehrere Mieter.

Zurückgekehrt
Frauenarzt
Dr. Kamann
Magdeburg, Breiteweg 267.

Berliner Hof.

An den Antikontagen
reichhaltige Speisekarte

Schnelle Bedienung. Beste Preise.
A. Rings.

Für die uns zur Verbildung zu teil gewordenen Aufmerksamkeiten

danke herzlichst
Arendsee
Schwerin
Emma Fühmann.
Paul Ahrens.

Für die herzliche Teilnahme am Heimgegangenen unseres lieben Entschlafenen unsern

herzlichsten Dank!

Ganz besonders Herrn Pastor Weidel für seine trostreichen Worte.

Binde, 4. Januar 1921.
Familie Neubauer.

